

Eilmeldung: PRO NRW darf Mohammed-Karikaturen auch in Köln zeigen!



Zehnte Schlappe für NRW-Innenminister Ralf Jäger gegen PRO NRW: Auch in Köln dürfen laut einem Eilbeschluss des Verwaltungsgerichtshofs Köln heute bei der Veranstaltung von PRO NRW vor der Moscheebaustelle in Ehrenfeld die Mohammed-Karikaturen von Kurt Westergaard gezeigt werden. Markus Beisicht: „Das ist ein erneuter großer Erfolg für uns und die Meinungsfreiheit.“

In einer Pressemitteilung von PRO NRW heißt es:

Verwaltungsgericht Köln hebt ebenfalls „Karikaturenverbot“ des Innenministers NRW auf

PRO NRW gewinnt auch die letzte Runde in dem vom Innenminister gegen Sie angezettelten „Prozesskrieg“.

Das Verwaltungsgericht Köln hat mit heutigem Beschluss (Az.: 290 L 590/12) das per Erlass von dem Innenminister NRW Jäger

verfügte „Karikaturenverbot“ auch für Köln aufgehoben. Die Bürgerbewegung PRO NRW wird somit auch auf der Abschlusskundgebung der landesweit geführten „Freiheit statt Islam“-Wahltour die Karikaturen von Kurt Westergaard sowie von weiteren Künstlern zeigen können.

„Dies ist ein schöner Tag für die die Meinungsfreiheit und den Rechtsstaat, der von den Verwaltungsgerichten des Landes NRW in eindrucksvoller Weise in einem nunmehr fast zwei Wochen dauernden ‚Prozesskrieg‘ gegen die rechtswidrigen Erlasse des Innenministers Jäger behauptet worden ist.“, kommentierte der PRO-NRW-Vorsitzende und Spitzenkandidat seiner Partei, Markus Beisicht den Erfolg seiner Partei vor Gericht.

Währenddessen ist die vorletzte Etappe der „Freiheit statt Islam“-Moscheentour von PRO NRW in Düren heute Vormittag (Foto oben) glimpflich verlaufen. Der Tross macht sich jetzt auf den Weg nach Köln, wo ab 14 Uhr die Veranstaltung mit einer Rede von Susanne Winter beginnen wird. Einen Live-Ticker dazu gibt es auf freiheitlich.me, wir werden zeitnah danach ausführlich berichten.

» QQ: Moslems: “Kommt zur letzten Schlacht”